

27. SITZUNG

Sitzungstag

Montag, 20.06.2022

Sitzungsort:

Sitzungszimmer in der Mehrzweckhalle

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Jackermeier Manfred Erster Bürgermeister		
Niederschriftführer: Zeitler Tobias		
die Mitglieder: Binder Christian	Blümel Matthias	entschuldigt
Ebner Andreas Eisenreich Martin Jehl Mario Kaufmann Oswald	Kürzl Stefan	entschuldigt
Listl Daniel Merkl Bernhard Schwank Günter Suß Bastian Wenisch Marianne		

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 (2) - 47 (3) GO war gegeben.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

A) Öffentlicher Teil

Nr. 375

Zur Tagesordnung

Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Gegen die Tagesordnung liegen keine Einwände vor. Das Protokoll der letzten Sitzung ist noch in Arbeit.

Ohne Beschluss: Anwesend: 12

Nr. 376

Vorstellung der Umfrageergebnisse Wohnen im Alter

Geschäftsleiter Herr Zeitler und Frau Fahrholz, Verwaltungsangestellte Hauptamt, stellen die Umfrageergebnisse zum Fragebogen „Wohnen im Alter in Teugn“ vor:



Auswertung des Fragebogens zum Thema „Wohnen im Alter in Teugn“

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Allgemeine Angaben

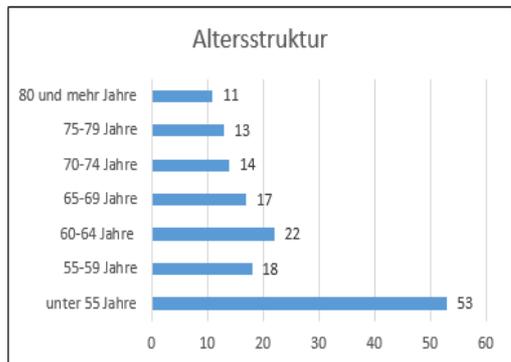
700 Fragebögen wurden verteilt.

145 Fragebögen wurden ausgewertet.

Dies entspricht einer Rücklaufquote von 20%

59% der Befragten waren weiblich, 41% männlich

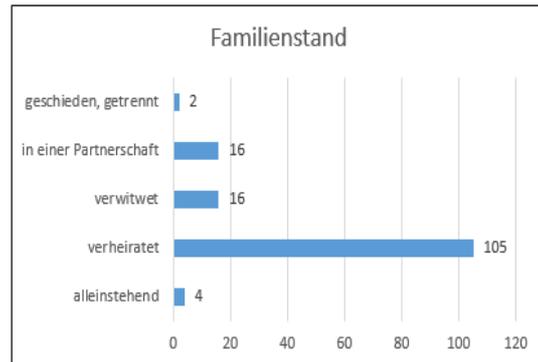
86% füllten den Fragebogen für sich selbst, 14% für einen Angehörigen aus.



Grundgesamtheit: 148

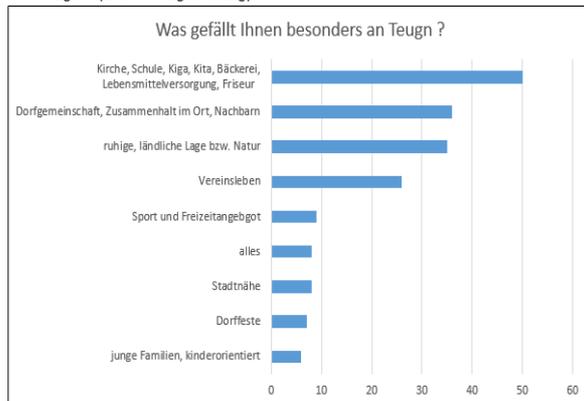
53 Personen unter 55 Jahre

95 Personen über 55 Jahre



Grundgesamtheit: 143

Frage 1 (Offene Fragestellung)



Vereinzelt genannt:

- Kneipp-Anlage
- Sitzbänke
- Bürgerbefragungen
- Bücherschrank

Frage 2 (Offene Fragestellung)



Vereinzelt genannt:

- Geringer Informationsfluss bzw. Einbindung im Vorfeld von Entscheidungen, Politik
- Lärm durch Erntemaschinen, Lärm durch Musik (Richtung Feuerwehr)
- Ortsansässige sind reserviert ggü. Zugezogenen
- Innerörtlicher Leerstand
- Biogasanlage
- Anfallende Wärmeenergie wird nicht optimal genutzt
- Fehlende Hundesteuer, Hundekot am Straßenrand, zu viele Tauben
- Zu große Baugebiete
- Stockschützenhalle
- Spielplätze müssten erneuert werden
- Kein schöner Ortskern
- Straßenbeleuchtung

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Frage 3 (Offene Fragestellung)



Grundgesamtheit: 136

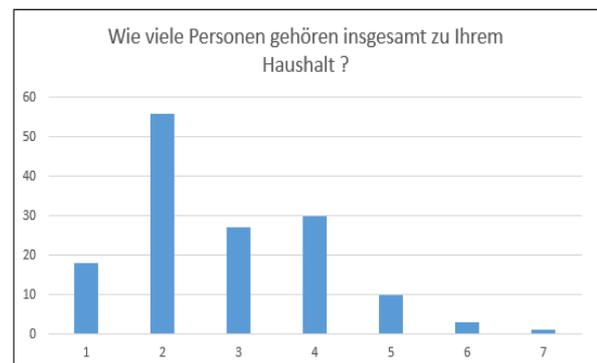


Grundgesamtheit: 126

Frage 4 (Mehrfachnennungen möglich)



Frage 5



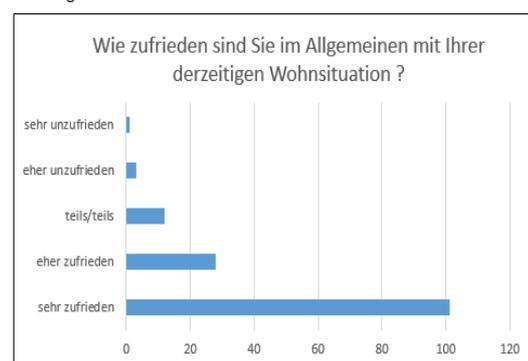
Grundgesamtheit: 145

Frage 6



Grundgesamtheit: 148

Frage 9



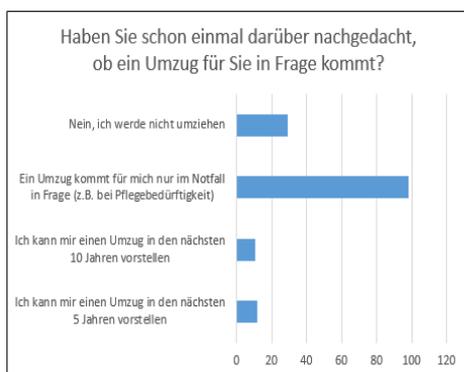
Frage 10 (Mehrfachnennungen möglich)



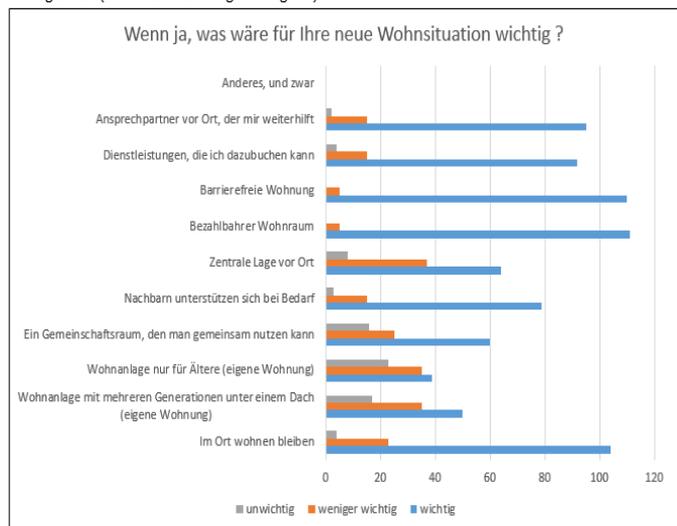
Frage 7 (Mehrfachnennungen möglich)



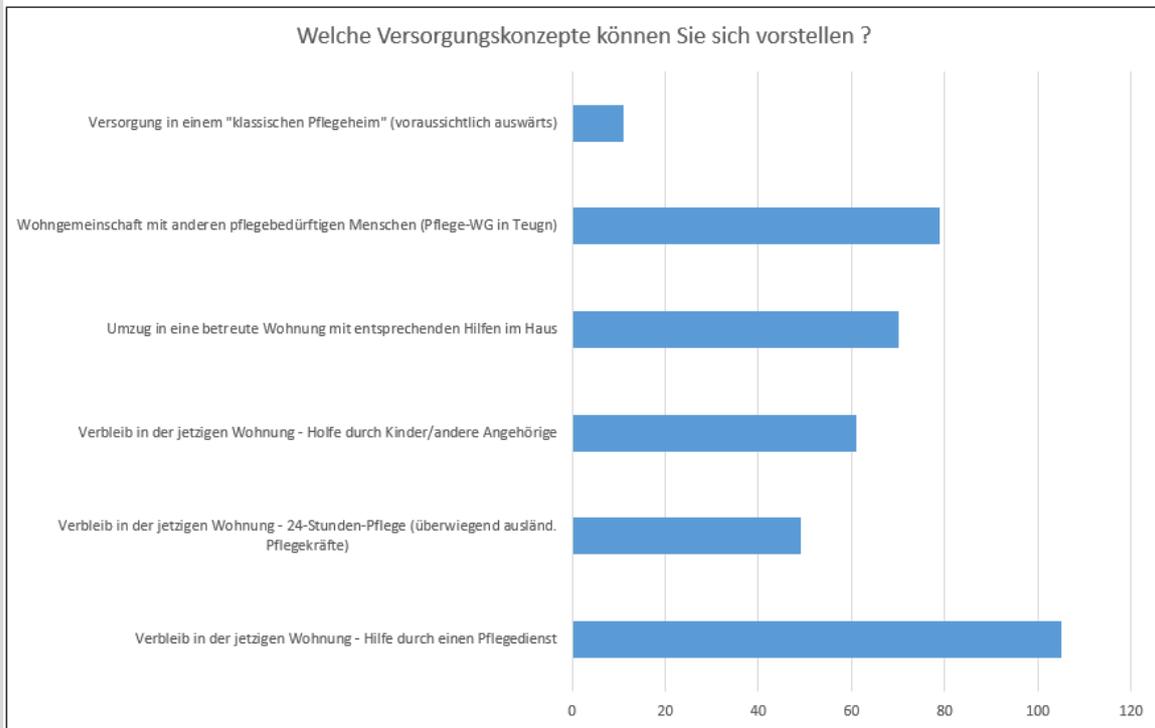
Frage 12 (Mehrfachnennungen möglich)



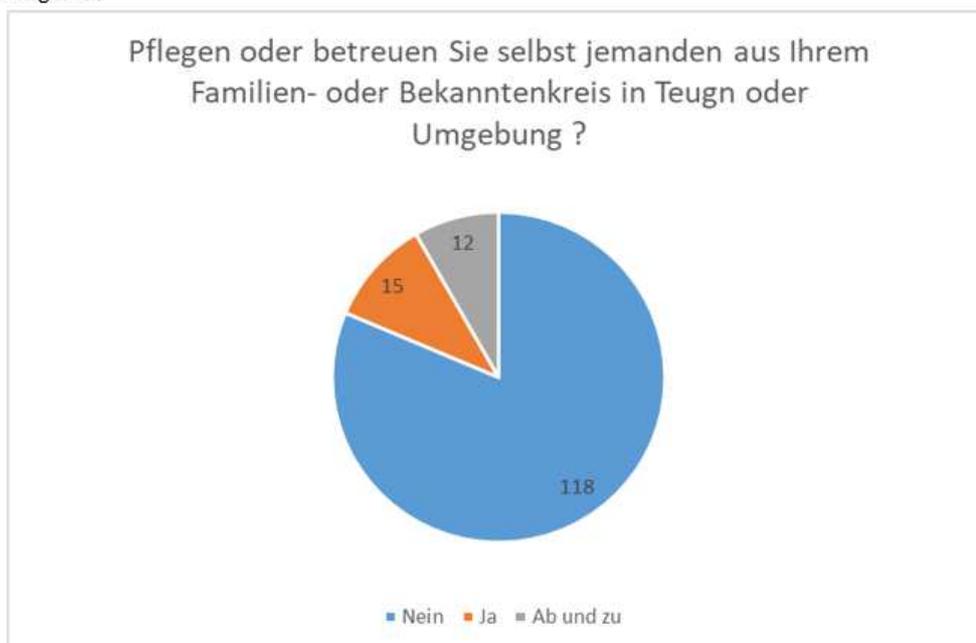
Frage 12a (Mehrfachnennungen möglich)



Frage 13 (Mehrfachnennungen möglich)



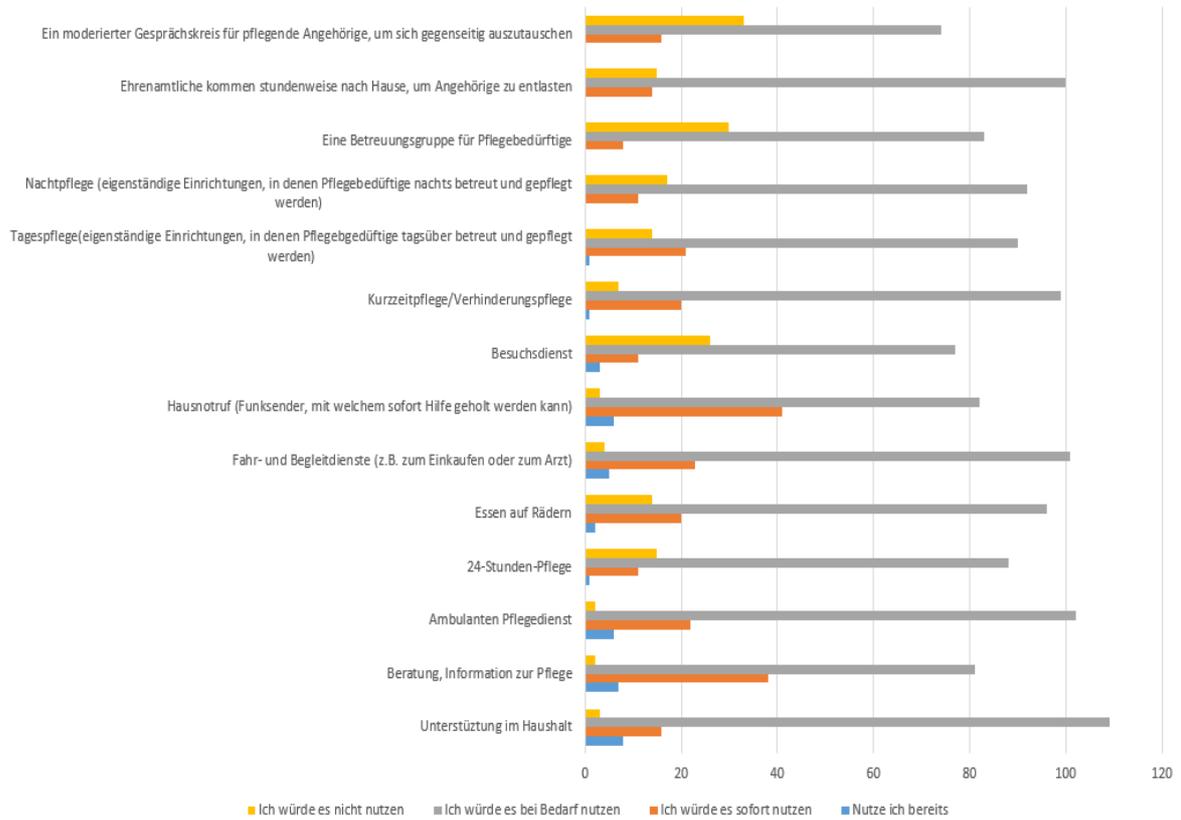
Frage 14



Grundgesamtheit: 145

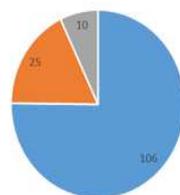
Frage 16

Welches Angebot nehmen Sie bereits in Anspruch bzw. würden Sie bei Bedarf in Anspruch nehmen ?



Frage 17

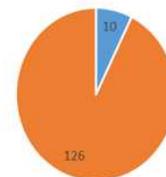
Sind Sie in Ihrer Familie oder in Ihrem persönlichen Umfeld mit Demenz oder psychischen Erkrankungen konfrontiert ?



Grundgesamtheit: 141

Frage 18

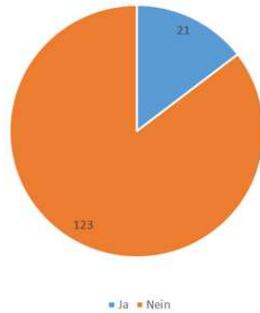
Sind Sie in Ihrem Alltag auf Unterstützung angewiesen ?



Grundgesamtheit: 136

Frage 22

Haben Sie sich schon einmal über das Thema "Wohnen im Alter" informiert ?



Grundgesamtheit: 144

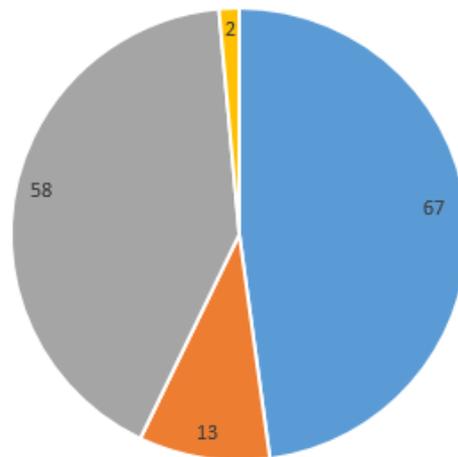
Frage 23 (Mehrfachnennungen möglich)

Wissen Sie, an wen Sie sich wenden können, wenn Sie Informationen zum Thema Älterwerden, Unterstützung, Betreuung und Pflege benötigen (Mehrfachnennungen möglich) ?



Frage 24

Wie schätzen Sie Ihren finanziellen Spielraum ein ?



Grundgesamtheit: 140

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

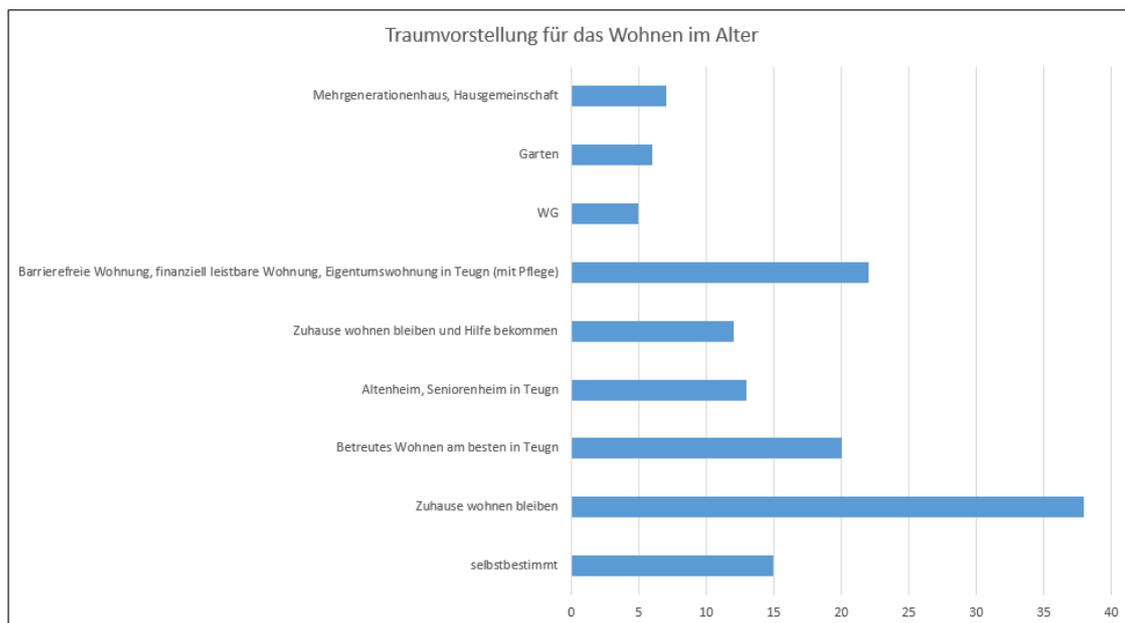
Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Anregungen (offene Fragestellung)

- Mehrgenerationenhaus oder Betreutes Wohnen mit Eigentumswohnungen
- Ort lebenswerter machen mit Begrünung, Hecken, Streuobstwiesen, parkähnlichen Bereichen
- WhatsApp-Gruppe für Mitfahrgelegenheiten
- Ausbau ÖPNV, Shuttle-Bus-Service
- Arzt im Ort
- Fernwärme
- Fußwege, ganzer Ort Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h, Fahrradweg von Teugn nach Lengfeld
- Altentreff, wöchentliches Angebot für ältere Menschen, ambulant betreute Wohnform: Kaffee, Kuchen, Musik, Spielenachmittag, Erzählgruppe, Bastelnachmittage, Handwerkertage, Kinoangebote, gemeinsames Kochen, Marmeladenverkauf, Vogelhäuschenbau, Kooperation mit Kindergarten, Mittagstisch, Suppenküche, Gymnastik, Tanzen, Theater, Video drehen, Singen etc.
- (Demenz-)Pflege-Bauernhof
- Reparatur-Café, Tauschcafé, Garagen- und Hofflohmarkt, Pflanzenbörse
- Restaurant, Café, Eisdiele, Milchhäuschen
- Vereinsstadl
- Mehr Abfalleimer, mehr Bänke
- Begegnungsstätte mit unterschiedlichen Betreuungs- und Beratungs- und Versorgungsangeboten im Ort
- Fachkräfte, welche von den alten Menschen kontaktiert werden können, wenn sie Hilfe daheim benötigen (z.B. in technischer oder handwerklicher Hinsicht oder bei Antragstellung)

Traumvorstellung (offene Fragestellung)



Geschäftsleiter Zeitler stellt fest, dass die Teugner Bürger in ihrem gewachsenen Dorf durchaus verwurzelt sind und auch hier wohnen bleiben wollen - idealerweise in einer eigenen Wohnung mit Unterstützung, auch in Form von Tagesbetreuung oder betreuten Wohngemeinschaften vor Ort.

Eine Überprüfung durch einen großen Heimträger zeigte, dass der Bedarf für ein klassisches Seniorenheim nicht gegeben sei, weshalb Alternativen wie betreute Wohngemeinschaften for-

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

ciert werden sollten, erklärt Geschäftsleiter Zeitler weiter. Förderprogramme für Quartiersmanagement seien gerade auch für kleine Kommunen interessant. Aufgrund der demografischen Situation wird der Bedarf an Betreuungsplätzen steigen.

Als nächsten Schritt schlägt Herr Zeitler vor, nach der Sommerpause einen Termin mit der AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH zu vereinbaren. Hierfür entstehen der Gemeinde keine Kosten, lediglich Fahrtgeld. Nach Möglichkeit soll anschließend ein Workshop mit Bürgern, möglichen Investoren und Pflegedienstleistern stattfinden.

Diskussion

- Nach Meinung von GRM Eisenreich zeigt der Fragebogen, dass die Bürger im eigenen Haus bleiben wollen solange es geht. Eine richtige Lösung zu finden sei schwierig, da der Zustand und die Art der Einschränkung maßgeblich seien. Ein Vergleich mit der Kita sei nur schwer möglich. Aber das Thema solle weiter am Leben gehalten werden bis „das Richtige“ für Teugn käme.
- Dieser Ansicht schließt sich GRM Wenisch an.
- GRM Kaufmann kann sich durchaus ein Pflegeheim in Teugn vorstellen. Eine Auslastung könnte durch auswärtige Personen erreicht werden.
- Zweiter Bürgermeister Jehl stellt fest, dass bei den Anregungen der Bürger auch Vorschläge enthalten seien, welche ohne große Investitionen umsetzbar wären bzw. auf kleinem Wege durchgeführt werden könnten wie z.B. ein Seniorencafé. Durch solche Schritte trage man auch zur Steigerung des Wohlbefindens der Senioren bei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH einen kostenlosen Beratungstermin zur Erarbeitung von lokal angepassten Konzepten im Bereich der Seniorenpolitik für Teugn zu vereinbaren, ggf. mit anschließendem Workshop.

Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0

Nr. 377

Wohnen der Zukunft im ländlichen Raum;

Auftragsvergabe zur Erhebung Teugner Zukunftshöfe zum Wohnen in der Zukunft

Erster Bürgermeister Jackermeier und Zweiter Bürgermeister Jehl stellen das Angebot von Architekt und Stadtplaner Prof. Wolfgang Rossbauer vor.

Für insgesamt 5 Hofstellen könnten Rundgänge und Erhebungen mit Katasterplan, ideeller Darstellung und Nutzungsmöglichkeiten vorbereitet werden. Der Kostenfaktor liegt bei 7.378 € brutto.

Bei einer Auftragsvergabe wäre der erste Schritt, im Vorfeld mit den jeweiligen in Frage kommenden Eigentümern zu sprechen.

**Wohnen der Zukunft im ländlichen Raum
Notiz Prof. Wolfgang Rossbauer 05/2022**

Erhebung Höfe Ideen Wohnen in der Zukunft

Gemeinde Teugn

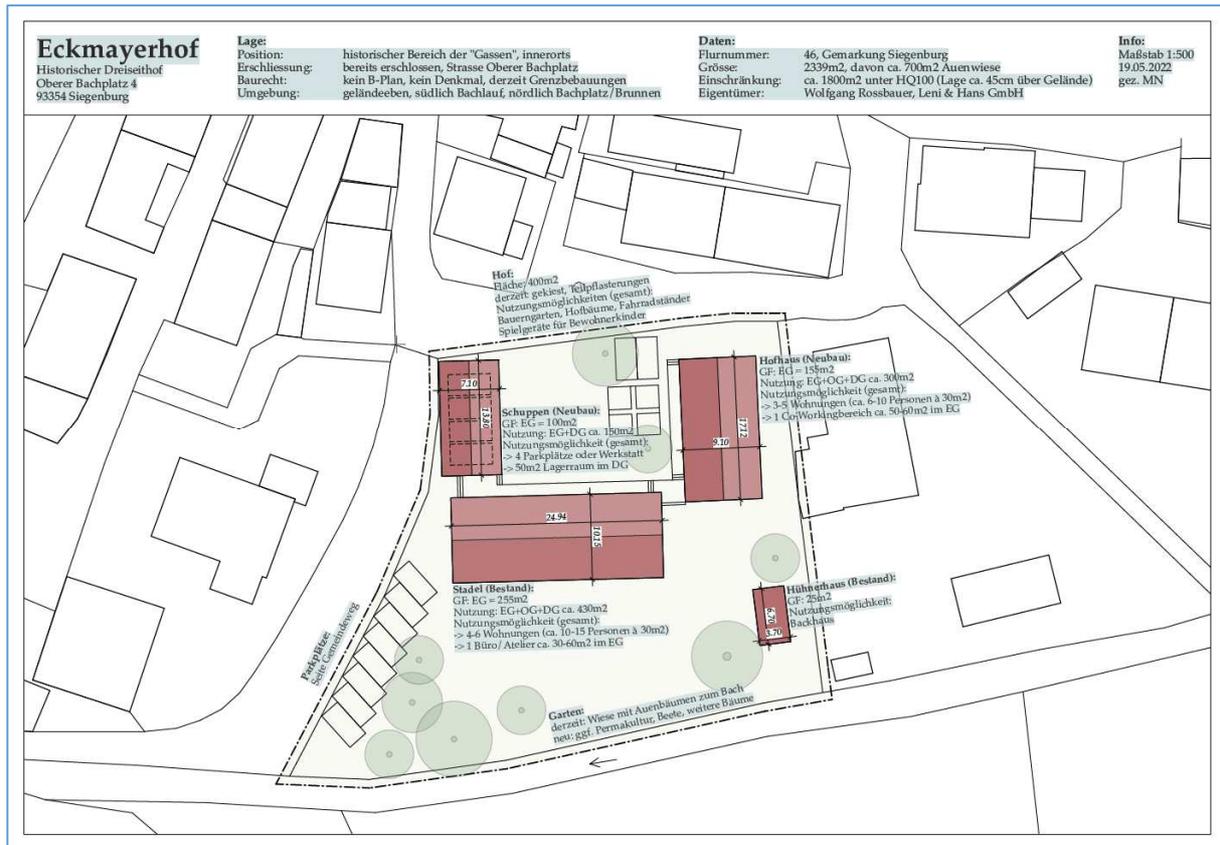
Teil 1 Erhebung von „Zukunftshöfen“ in Teugn:

- > Mögliche Zukunftshöfe begehen.**
- > Planerische Erhebung mit Katasterplan,
Ausweisung möglicher Flächen und Bauformen.
Benennung möglicher Nutzungs- & Wohnformen.**
- > Je Hof eine Darstellung (Ansicht) als Beispiel
„So könnte das aussehen!“**

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.



Beispiel Darstellung:



Teil 2 Vorstellung Erhebung und Referenzbeispiele:

- > Bürgerversammlung oder Gemeinderatssitzung in Teugn mit Präsentation der Ergebnisse und Diskussion.**
- > 1-2 weitere Inputs aus dem „Fachteam Bauen im ländlichen Raum“ als Diskussionsbeitrag**

Diskussion:

- GRM Eisenreich findet die Idee sehr gut, bittet aber um eine defensive Vorgehensweise. Kein Eigentümer solle sich bedrängt fühlen. Vielmehr sollten diese zum Überlegen gebracht werden hinsichtlich der Vorteile einer Folgenutzung.
- Auf Nachfrage von GRM Suß zur Vorgehensweise informiert Bürgermeister Jackermeier, dass eine Erhebung erst nach Rücksprache und Zustimmung mit den entsprechenden Eigentümern erfolgt.

Beschluss:

Der Gemeinderat Teugn stimmt einer Auftragsvergabe zur Erhebung Teugner Höfe / Konzept „Wohnen der Zukunft“ für 5 Höfe an Prof. Wolfgang Roßbauer gem. Angebot vom 18.05.2022 mit einer Bruttoangebotssumme von 7.378,00 € zu. Falls weniger als 5 Höfe analysiert werden, reduziert sich die Bruttoangebotssumme dementsprechend.

Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0

Nr. 378

Erneuerung/ Sanierung des Wegebelauges am Friedhof;

Ermächtigung der Verwaltung zur Angebotseinholung und Auftragsvergabe

An den asphaltierten Wegen im alten Teil des Friedhofes sind Rissbildungen und Setzungen erkennbar. Nach Beratung durch eine Fachfirma wäre die Aufbringung einer zusätzlichen Asphaltsschicht in der Stärke von 2-5 cm eine wirtschaftliche Sanierungsmöglichkeit. Vor dem Asphalteinbau würde der alte Asphaltbelag gereinigt und mit Haftkleber versehen, um den Schichtenverbund herstellen zu können. Für die Maßnahme sollten ca. 50.000 Euro eingeplant werden.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Beschluss:

Erster Bürgermeister Jackermeier wird zur Angebotseinholung und Auftragsvergabe bis zu einem Auftragswert von 50.000 Euro ermächtigt.

Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0

Nr. 379

Sanierung Teilbereich der Gemeindeverbindungsstraße nach Thronhofen

Im Asphaltbelag der „Thronhofener Straße“ sind Rissbildungen an verschiedensten Stellen erkennbar. Die Straße nach Thronhofen ist von der Einmündung in die Kreisstraße bis zur Firma Blümel etwa einen Kilometer lang (ca. 5000 m²). Die Strecke von der Einmündung zur Kreisstraße bis zur Brücke über den Mühlbach ist ca. 300 Meter lang (ca. 1500 m²).

Für letzteren Abschnitt wurden durch eine Fachfirma zwei Sanierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Variante 1:

Bei dieser Variante würden die Risse mit Heißluft ausgeblasen/gereinigt und anschließend mit Heißbitumen verschlossen. Für die Maßnahme sollte ein Kostenansatz von ca. 15.000 Euro eingeplant werden.

Variante 2:

Hier würde der bestehende Asphaltbelag ca. 4 cm abgefräst und anschließend mit einer Asphaltbetondeckschicht ca. 4 cm wieder aufgebracht. Hierfür sollte ein Kostenansatz von ca. 65.000 Euro eingeplant werden.

Variante 3:

Aufbringen einer Asphaltdünnschicht durch eine Spezialfirma im Kalteinbau

Bei dieser Variante würde ein Dünnschichtasphalt (ca. 1 cm stark) durch eine Spezialfirma auf den bestehenden Asphaltbelag aufgebracht. Dieses Verfahren wäre allerdings nur wirtschaftlich, wenn mind. 3000 m² (Tagesleistung innerorts) bearbeiten würden. Die gesamte „Thronhofener Straße“ hat ca. ein Volumen von 5000 m² und könnte nach Auskunft der Spezialfirma (Firma Possehl) an einem Tag bis maximal 2 Tagen mit einer Asphaltdünnschicht überzogen werden. Für die ca. 5000 m² sollte ein Kostenansatz von ca. 65.000 Euro eingeplant werden.

Beschluss:

Erster Bürgermeister Jackermeier wird zur Angebotseinholung und Auftragsvergabe bis zu einem Auftragswert von 15.000 Euro für die Variante 1 ermächtigt.

Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0

Nr. 380

Vorstellung des Ergebnisses zur Nutzungsvereinbarung zum Schutz der Natur und den dort lebenden Wildtieren in Verbindung mit der Nutzung für Freizeit, Erholung und landwirtschaftliche Bewirtschaftung

Erster Bürgermeister Jackermeier stellt die Vereinbarung vor, die keine Vorschrift, sondern vielmehr ein „Knigge“ für alle Nutzer sein soll:



Vom Nebeneinander zum respektvollen Miteinander für meine Heimat „Deing“

Ziele:

- Schutz unserer Natur und den dort lebenden Wildtieren
- Freizeit und Erholungswert für unsere Gemeinde
- Nachhaltige und wirtschaftliche Nutzung unserer Kulturlandschaft

So verhalte ich mich richtig!

Allgemein

- Abfälle und andere Hinterlassenschaften: Ich nehme meine Abfälle wieder mit nach Hause oder entsorge sie in den vorgesehen Abfallbehältern.
- Über das Verhalten in der Natur reden wir miteinander, statt übereinander.
- Ich nutze vorgesehene Wege. Ich erschließe keine neuen Pfade mit Rad oder zu Fuß und erhalte dadurch die Ruhezeiten und Rückzugsgebiete unserer Wildtiere.

Hunde

- Generell habe ich meinen Hund beim Freigang ständig unter Kontrolle.
- Ich nutze erschlossene Wege und achte darauf, dass mein Hund die Wege nicht verlässt und keine anderen Tiere jagt oder verletzt.
- Im Wald und am Waldrand führe ich meinen Hund stets an der Leine.
- In der Dämmerung und bei Nacht nutze ich generell nur ortsnahe Wege für Spaziergänge.
- Den Kot meines Hundes nehme ich grundsätzlich immer auf und entsorge ihn.
- In der Brut- und Setzzeit (von März bis August) ist mein Hund auch in Feld- und Wiesenbereichen immer angeleint.

Freizeitsportler / Mountainbiker / E-Biker / Wanderer

- Ich respektiere die Bewirtschaftung der Felder mit landwirtschaftlichen Geräten und lasse diese auf den Feld- und Flurwegen sicher passieren.
- Egal ob ich mich entspanne oder richtig auspowere, verhalte ich mich stets so, dass meine Betätigung keine negativen Auswirkungen für die Natur und deren Bewohner hat.
- Ich nehme als Radfahrer und Wanderer auf andere Rücksicht.

Landwirte, Jäger und weitere aktive Naturschützer

- Ich erhalte und verbessere unsere Kulturlandschaft für einen artenreichen und gesunden Wildtier- und Pflanzenbestand.
- Ich beteilige mich aktiv an Schutzmaßnahmen, um Jungtiere bei der Ernte zu schützen z.B. aktive Rehkitzrettung mit Einsatz von Drohnen.

Initiatoren: Vertreter des Teugner Gemeinderats, Hundehalter, Freizeitsportler, Landwirte, Jäger und weitere Naturfreunden

Stand: 24.06.2022

Diskussion

- Zweiter Bürgermeister Jehl wünscht als Ergänzung, dass auch die Landwirte sich bewusstmachen sollen, dass sonntags nur gearbeitet werden soll, wenn dies notwendig ist.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

- GRM Binder findet es wichtig, die Maßnahmen und Verhaltensregeln zu verbreiten, z.B. den Kindern im Unterricht vorzuzeigen und Schilder an geeigneten Stellen aufstellen zu lassen.
- GRM Eisenreich schließt sich dieser Meinung an, regt aber an, dass die Pfade in der Natur genutzt werden dürfen und auch sollen.
- Erster Bürgermeister Jackermeier verspricht, die Anregungen des Gremiums zu berücksichtigen.

Ohne Beschluss: Anwesend: 11

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag 20.06.2022

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war nichtöffentlich.

B) Nichtöffentlicher Teil

XXX

gez.
Manfred Jackermeier
Erster Bürgermeister

gez.
Tobias Zeitler
Niederschriftführer